

Zusammen Arbeiten

Weiterbildungskurs zu den Themen Partizipation und Partizipative Forschung

Beteiligung (Partizipation) von Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Krisenerfahrungen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und deren Angehörige an medizinischen oder therapeutischen Versorgungsleistungen und Forschung sind notwendig und wird zunehmend umgesetzt. Mitbestimmung ist ein grundlegendes (Menschen-)Recht.

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) soll ein Weiterbildungskurs die Umsetzungen von Partizipation und Beteiligung im Spannungsfeld von Selbsthilfe, Versorgungsinstitutionen, und Gesundheits- und Sozialpolitiken im Dialog von Forschung und Praxis betrachten.

Der Kurs wird im Rahmen des Studiengangs Versorgungsforschung der MHB angeboten. Er richtet sich an Betroffene, an Aktive der Selbsthilfe/-vertretung und Mitglieder von Patient*innen- und Angehörigenorganisationen, die sich bereits engagieren oder engagieren möchten. Außerdem werden an diesem Kurs die Studierenden des Studiengangs „Versorgungsforschung“ teilnehmen, so dass eine gelebte Zusammenarbeit zwischen ihnen und Menschen der oben genannten Gruppen möglich wird.

Der Kurs wird sich über drei Monate erstrecken. Expert*innen mit und ohne eigene Krankheits- oder Krisenerfahrungen werden als Referent*innen oder Reflexionspartner*innen wissenschaftliche, sozialpraktische oder persönliche Kenntnisse und Erfahrungen vermitteln. Neben dem Austausch in Gruppen werden Inhalte auch im Selbststudium erarbeitet. Die Gruppenarbeit wird mit einem gemeinsam gestalteten Vortrag beendet.

Welche Inhalte verfolgt der Kurs?

Der Kurs umfasst die Schwerpunktthemen Beteiligung im Gesundheitswesen und partizipative Forschung: in- und externe Referent*innen werden Vorträge halten und mittels Übungen wird das neue Wissen vertieft.

Beteiligung im Gesundheitswesen: Grundlegende Begriffe und Konzepte von Partizipation und Beteiligung; Überblick über Strukturen der Selbsthilfe und Interessenvertretung; Patient*innen- und Menschenrechte; Beteiligung in gesundheitspolitischen Gremien und an der Entwicklung von Leitlinien.

Partizipative Forschung: Theorien, Begriffe und Ansätze des selbstbestimmten, betroffenenkontrollierten Forschens, der Ko-produktion und der Kollaboration; Einblicke in Projekte, in denen Selbstvertretung als Auftraggeber von Forschung fungiert; Wissenschaft(lichkeit) und Wissensproduktion; kritische Reflexion von Forschungsdesigns und -vorhaben; Bedeutung kollektiven Wissens und Vernetzung untereinander für die Wissensproduktion.

Übungen: Machtkritische Auseinandersetzung mit Beteiligungskulturen und bspw. mit der Gefahr der Instrumentalisierung; vielstimmige Reflexion zu in medizinischen, politischen, wissenschaftlichen Institutionen vorhandenen Barrieren; Austausch zum Umgang mit Konflikten und emotionaler Arbeit in Beteiligungsprozessen; Austausch zur Frage, wie sich Partizipation in diversen Gremien, Institutionen oder Forschung mit der persönlichen Lebenswirklichkeit verträgt.

Welche Teilnahmevoraussetzungen gibt es?

Als Eintrittsbedingungen sind keine bestimmten schulischen oder beruflichen Qualifikationen notwendig. Ehrenamtliche oder berufliche Erfahrungen, an die die Teilnehmenden im Kurs anknüpfen können, können hilfreich sein.

Faktisches und Termine:

Der Weiterbildungskurs umfasst ca. 46 Zeitstunden (plus Zeit für das Selbststudium). Er erstreckt sich über drei Monate (im Schwerpunkt November/ Dezember 2026 und Anfang Januar 2027). Die Veranstaltungen finden zu Beginn an zwei Präsenztagen im Krankenhaus Rüdersdorf (Hybrid-Teilnahme nach Vereinbarung möglich) und danach digital bzw. im Selbststudium statt.

Für den Abschluss des Weiterbildungskurses werden insgesamt 6 ECTS-Punkte angerechnet (das sind Leistungspunkte (= Credit Points), die im Europäischen Hochschulraum die Anerkennung von erbrachten Studienleistungen erleichtern).

Was kostet der Kurs?

Die Teilnahme am Kurs ist für Betroffene, Aktive der Selbsthilfe/ -vertretung und Mitglieder von Patient*innen- und Angehörigenorganisationen umsonst. Die Anfahrt zu den Präsenz-Tagen und die Verpflegung vor Ort sind selbst zu tragen.

Wer sind Referent*innen, Übungsleiter*innen und Mentor*innen?

Der Kurs wurde aus dem Co-Lab für Psychische Gesundheit* an der MHB entwickelt (<https://www.mhb-fontane.de/iag-psychische-gesundheiten.html>) und gemeinsam mit anderen Wissenschaftler*innen und Referent*innen durchgeführt.

Inhaltliche Rückfragen richten Sie bitte an Sebastian von Peter: weiterbildungskurs-partizipation@mhb-fontane.de

Eine **Voranmeldung** für den Kurs richten Sie bitte **bis zum 31.8.2026** an weiterbildungskurs-partizipation@mhb-fontane.de. Bitte melden Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an und umreißen kurz, auf der Grundlage welcher Erfahrungen (bspw. „Erfahrungen mit Multipler Sklerose“ oder „Erfahrung als Patientenvertreter*in“), Vernetzungen (bspw. „Vertreterin des Sucht-Selbsthilfe“), und in Hinblick auf welche Arbeitsfelder (bspw. „Beteiligung an Forschung“ oder „gesundheitspolitische Gremienarbeit“) Sie an dem Kurs teilnehmen wollen. Wir werden uns dann Anfang September bei Ihnen zurückmelden.